

TOPfloor - Doppelböden

Behandlungs- und Pflegehinweise für Doppelböden

Die Beachtung dieser Hinweise zum fachgerechten Umgang mit Doppelböden soll dazu führen, eine unsachgemäße Handhabung der Doppelböden und dadurch unnötig entstehende Kosten auszuschließen. Bei einer entsprechenden, schonenden Behandlung und Pflege bleiben Doppelböden mehr als 20 Jahre betriebsfähig.

Teil A: Einsatzbedingungen (Temperatur/Feuchtigkeit)

Doppelböden sind für folgende Montage- und Betriebsbedingungen konzipiert:

- Temperatur bei Montage und Betrieb: 15 bis 25 °C
- Luftfeuchtigkeit: relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 %
- Alle Doppelböden sind nässeempfindlich

Teil B: Handhabung

1. Beachten Sie die Tragfähigkeit des Doppelbodens. Entscheidend ist dabei besonders die Punktlast. Ausschnitte in Doppelbodenplatten reduzieren die Tragfähigkeit. Beim Transport schwerer Lasten sind geeignete Lastverteilungen zu verwenden; alle Platten müssen eingesetzt, d.h. der Doppelboden vollständig geschlossen sein.
2. Doppelbodenplatten, die an Bodenabschlüssen, Treppen und Rampen anschließen, sind vielfach aus technischen Gründen nicht aufnehmbar.
3. Nur so viele Doppelbodenplatten ausbauen, wie unbedingt notwendig ist. Verwenden Sie dazu geeignete Plattenheber (Saug- bzw. Krallenheber). setzen Sie den Saugheber jedes Mal neu an. Damit erreichen Sie die maximale Haftung.
4. Konstruktive Änderungen an Doppelböden sollten ausschließlich von Fachfirmen durchgeführt werden (Gewährleistung/Haftung bei Unfall).
5. Vereinbaren Sie eine regelmäßige Kontrolle (jährlich bzw. bei Umbau sofort) der Doppelböden durch einen Wartungsvertrag mit dem Hersteller.

Teil C: Fehler erkennen und vermeiden**Fehler**

Es werden größere Flächen bzw. Inseln aufgedeckt, so dass die Verspannung des Doppelbodens gestört wird.

Es werden einzelne Platten aufgehoben und anschließend nicht mehr in ihre ursprüngliche Lage, d.h. Montagestelle und Ausrichtung zurückgelegt.

Das Wiedereinsetzen der Platten erfolgt ohne Plattenheber. Dabei werden die Platten an einer Seite eingesetzt und schließlich, an der gegenüberliegenden Seite, kräftig hineingestoßen.

Randplatten bzw. Passplatten werden herausgenommen. (Über die Randplatten erfolgt die Verspannung des Doppelbodens. Als Abdichtung wird Kompriband verwandt.)

Es werden Platten auf Dauer entnommen, ohne dass die vorhandenen Schubkräfte durch entsprechende Rahmen oder Abspannungen aufgefangen werden.

Die Stützen der Unterkonstruktion werden als „Umlenker“ beim Einziehen von Elektroleitungen benutzt.

Stützkopfauflagen werden nach dem Herausnehmen der Platten verschmutzt, verdreht oder gar nicht wieder eingebaut.

Folgen

Beim Wiedereinsetzen werden die Platten mit Gewalt hineingepresst, wobei Beschädigungen an Plattenkanten und Stützkopfauflagen entstehen.

Es entstehen Fugen und eine labile Plattenlage.

Nicht nur, dass hierdurch Schäden an den Platten oder Belägen entstehen können; vielmehr werden Teile der Kunststoff-Stützkopfauflagen um gedrückt und beschädigt bzw. Ausgleichplättchen verschoben, so dass es zu Wacklern kommen kann

Durch das Fehlen der Verspannung bilden sich Fugen, Sockelleisten werden abgerissen und, beim Wiedereinsetzen der Platten, das Kompriband hinuntergerückt.

Der gesamte Plattenverband wird labil und kann in sich zusammenbrechen; besonders dann, wenn schwere Lasten transportiert werden.

Beim Entfernen der darüber liegenden Doppelbodenplatte reißt die Stütze ab oder die Stütze wird umgezogen und der Boden kollabiert.

Platten wackeln und eine Ecke ragt als Stolperkante heraus.

Empfehlungen

Nur einzelne Platten aufnehmen, so dass die Verspannung des Doppelbodens erhalten bleibt; gegebenenfalls eine zusätzliche Abspannung einbauen.

Nur einzelne Platten aufnehmen, diese nicht untereinander austauschen, sondern in ihre ursprüngliche Lage (*Ausrichtung*) zurücklegen.

Platten mittels Plattenheber gleichmäßig einsetzen.

Möglichst keine Randplatten oder Passplatten ausbauen. Beim Wiedereinsetzen von Randplatten sollte beim Kompriband zuerst angesetzt und dabei die Fußleistenlippe vorsichtig angehoben werden.

Keine Platten auf Dauer oder für längere Zeit entnehmen, ohne an deren Stelle einen Rahmen oder eine Abspannung einzubauen.

Kabel von oben mit „Spiel“ einlegen.

Die Stützkopfauflagen vor dem Wiedereinsetzen der Platten kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

Teil D: Reinigung und Pflege

1. Stimmen Sie die Reinigungsart und -mittel mit den Vorschriften der Belagshersteller und den Hinweisen der Reinigungsmittelhersteller ab. Siehe dazu extra Anlage!
2. Doppelböden dürfen nur nebelfeucht (nicht naß) gereinigt werden. Grundsätzlich sollten die Beläge und Trägerplatten nur kurz mit Feuchtigkeit in Berührung kommen. Alle Feuchtigkeit ist unverzüglich und vollständig wiederaufzunehmen. Bodenplatten mit Ausschnitten, Einbauten bzw. Lüftungsplatten sind besonders sorgfältig zu behandeln um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.
3. Es dürfen keine destillierte Wasser/Wassergemische verwendet werden.
4. Vor Nutzung der Doppelböden mit elastischen Belägen (sofern diese nicht schon werkseitig mit einer PU-Beschichtung ausgerüstet sind) empfiehlt sich, diese durch eine Fachfirma einer Grundreinigung und Einpflege zu unterziehen.

Teil E: Besondere Hinweise für Auftraggeber, Nutzer und Handwerker

1. Das Betreten der Doppelböden darf erst nach Freigabe durch den Monteur und nach Abnahme der Leistungen erfolgen.
2. Die Verklebung der Doppelbodenstützen mit dem Untergrund benötigt etwas Zeit zum Abbinden und Aushärten, min. 12 Stunden, z.B. über Nacht. Vorher dürfen weder die Flächen begangen, noch Platten aufgenommen werden.
3. Die Oberbeläge der Doppelböden sind bei besonderer Beanspruchung, z.B. beim Transport von Lasten, der Montage von anderen Gewerken auf den Doppelböden oder gegen den Eintrag von Schmutz geeignet zu schützen. Dieses kann durch eine leichte Schutzabdeckung mit beschichteter Pappe oder durch eine an den Stößen verklebte Hartfaserplattenabdeckung erfolgen. Bei schwereren Lasten ist eine geeignete Lastverteilung vorzunehmen.

Stand: 11.11.2022, Keine Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Anlage 1 zur Behandlungs- und Pflegehinweise für Doppelböden:

- Alle Doppelböden für den Innenbereich sind empfindlich gegen Nässe. Dieses ist bei der Reinigung der Doppelbodenplatten unabdingbar zu berücksichtigen.
- Grobschmutz ist durch Kehren und anschließendem Saugen zu entfernen.
- Nässe ist sofort und restlos aufzunehmen. Doppelböden mit elastischen Belägen dürfen niemals nass, sondern nur nebelfeucht gereinigt werden.

1. Grundreinigung elastischer Beläge

Bei regelmäßig und sorgfältig durchgeführter Unterhaltsreinigung, ist eine Grundreinigung nur selten notwendig. Sie ist jedoch dann erforderlich, wenn die Bodenbeläge sehr stark verschmutzt sind und wenn die Unterhaltsreinigung kein zufrieden stellendes Ergebnis mehr bringt.

Die Grundreinigung gliedert sich in folgende Arbeitsschritte:

- Entfernen des Grobschmutzes durch Kehren oder mittels eines Staubsaugers.
- Einsprühen mit einem Grundreiniger. Dabei ist die Flüssigkeitsmenge so gering zu dosieren, dass keine Feuchtigkeit in die Fugen der Doppelbodenelemente eindringen kann.
- Anschließend erfolgt ein Scheuern mit einer Einscheibenmaschine, unter Verwendung eines des Verschmutzungsgrades entsprechenden Pads. Für das gleiche Ergebnis reicht bei kleineren Flächen der Einsatz eines Schrubbers.
- Abschließend ist ein Nachwischen mit klarem Wasser und gut ausgewrungemem Mob erforderlich. Nach dem Trocknen kann mittels einer Bürste nachpoliert werden.
- Wenn Feuchtwischgeräte bei der Reinigung der Doppelbodenanlage zum Einsatz kommen ist darauf zu achten, daß die Grundreinigungsflüssigkeit so bemessen ist, dass ein Eindringen der Flüssigkeit in den Fugenbereich nicht möglich ist.
- Um die elektrophysikalischen Eigenschaften des Bodenbelages nicht durch die Reinigungsmaßnahmen zu verändern, dürfen keine Wachs- und Dispersionsbeschichtungen aufgetragen werden.
- Im Bereich von Lüftungs- und Installationsplatten muß bei der Feuchtreinigung besonders vorsichtig vorgegangen werden.
- Bei Verwendung in Krankenhäusern, Untersuchungs- bzw. Behandlungsräumen oder in Laboratorien ist zu beachten, daß die Stoßfugen zwischen den Doppelbodenelementen niemals 100%ig dicht sein können. Diese Stoßfugen sind sehr schwer zu desinfizieren. Zudem können, bei falscher Auswahl der Desinfektions- und Reinigungsmittel, Schädigungen im Plattengefüge auftreten.

2. Unterhaltsreinigung textiler Beläge

Das tägliche Bürstensaugen ist eine unerläßliche Reinigungstechnik, die gewährleistet, dass der vom Polmaterial aufgenommene Schmutz wieder an die Oberfläche befördert wird und dort abgesaugt werden kann. Im gleichen Zuge wird bei den druckempfindlichen Belägen die unvermeidbare Florpressung beseitigt. Nadelfilzbeläge sind nur zu saugen, da sie durch das Bürsten aufgeraut werden

können. Ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Reinigung ist auch die Entfernung von nassen oder trockenen Flecken, welche meist mit lauwarmen Wasser oder warmen Feinwaschmittellösung zu entfernen sind. Für hartnäckige Flecken sollte jedoch ein Spezialmittel verwendet werden. Die besten Ergebnisse erzielt man, wenn die Entfernung von Flecken sofort durchgeführt wird.

3. Grundreinigung textiler Beläge

Jeder textile Bodenbelag erfordert neben der täglichen Pflege auch in gewissen Abständen eine ganzflächige Grundreinigung. Die Reinigungsintervalle bzw. der Reinigungsaufwand sind unter anderem von der Nutzungsintensität und der Belagsfarbe abhängig.

- Vor jeder Grundreinigung sollte grundsätzlich mit einer kontrarotierenden Zwei-Walzen-Bürsten-Saugmaschine der Bodenbelag gesäubert und anschließend die Flecken mit einem für den Belag geeigneten Reinigungsmittel eingesprüht werden.
- Die Doppelbodenplatte mit textilen Belägen sind dann mit einer Trockenschäum-Shampooierung zu behandeln. Für die Durchführung der Shampooierung ist eine kontrarotierende Dreischeibenmaschine mit Naturborsten zu verwenden. Auf keinen Fall dürfen Borsten aus Nylon und Polypropylen verwendet werden, dieses hätte die Beschädigung der Teppichfasern zur Folge.
- Shampoo Reste sind direkt im Anschluß mit einem geeigneten Staubsauger zu entfernen.
- Während der Trockenzeit sollte der Teppichbelag nicht betreten werden.
- Durch das abschließende Bürstensaugen (nach der Abtrocknung), werden die restlichen Bestandteile des Trockenschaums entfernt.

Achtung:

- Fleckenentfernungsmittel vor der Anwendung an einer unauffälligen Stelle auf Eignung prüfen.
- Eine Trockenschäum-Shampooierung ist bei Nadelvliesbelägen nicht möglich.
- Keine Sprüh-Extraktion verwenden, da bei diesem Verfahren Feuchtigkeit durch die Fugen eindringen kann.

Bitte beachten Sie ferner, dass die von den Belagsherstellern zur Verfügung gestellten Behandlungs- und Pflegeanleitungen den Einsatz der Beläge auf Doppelböden nicht berücksichtigen bzw. nicht besonders behandeln. Somit sind diese immer in Verbindung mit diesen Hinweisen zu lesen und zu verwenden.

Die o.a. Ausführungen basieren auf in der Praxis erworbenen Erfahrung. Es kann jedoch keine Haftung durch Verwendung dieser Behandlungs- und Pflegehinweise übernommen werden.

Stand: 11.11.2022, Keine Gewähr, Änderungen vorbehalten.